

Protokoll

über die **Sitzung des Rates** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Dienstag, dem 17.03.2020, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edeweicht.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Mark Gröber

Bürgermeisterin

Petra Lausch

Ratsmitglieder

Thomas Apitzsch

Dirk von Aschwege

Stefan von Aschwege

Knut Bekaas

Kai Hinrich Bischoff

Dominik Bruns

Jörg Brunßen

Wolfgang Diedrich

Christian Eiskamp

Hergen Erhardt

Heidi Exner

Arno Frahmann

Uwe Heiderich-Willmer

Josefine Hinrichs

Axel Hohnholz

Rolf Kaptein

Jörg Korte

Ralf Andre Krallmann

Michael Krause

Wolfgang Krüger

Jürgen Kuhlmann

Kirsten Meyer-Oltmer

Gundolf Oetje

Torsten Pophanken

Detlef Reil

Freia Taeger

Jost Urbanke

Theodor Vehndel

Entschuldigt fehlen:

Dr. Hans Fittje

Elke Garlichs-Kappmeier

Uwe Hilgen

Roland Jacobs

Von der Verwaltung

Angelika Lange
Nico Pannemann

Protokollführerin
Fachbereichsleiter I - Innere Dienste und
Bürgerservice (FBL)

Dirk Sander

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und
Soziales (FBL)

Rolf Torkel

Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und
Wirtschaftsförderung (FBL)

I

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 17.12.2019
4. Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses sowie Anregungen und Beschwerden an den Rat
5. Einwohnerfragestunde
6. Beschlussvorschläge aus dem Bauausschuss
- 6.1. Bebauungsplan Nr. 181 "Am Scharreler Damm" in Klein Scharrel;
hier: Abwägung zu den Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung sowie der eingeschränkten Beteiligung; Erarbeitung des Satzungsbeschlusses
Vorlage: 2020/FB III/3249
7. Beschlussvorschläge aus dem Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
- 7.1. Auswahl eines Trägers für die neue Kindertagesstätte in Friedrichsfehn, Am Ortsrand
Vorlage: 2020/FB II/3253
8. Ernennung von Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2020/FB II/3258
9. Richtlinie für die Überlassung des Rathaussaales
Vorlage: 2020/FB I/3230
10. Annahme von Spenden
11. Anfragen und Hinweise
- 11.1. Antrag auf Erlass einer Außenbereichssatzung "Am Düker" - Berichterstattung in der NWZ
- 11.2. Abgesagte Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses
12. Einwohnerfragestunde
13. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzender (RV) Gröber eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Rates und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung und eine ZuhörerIn.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Gröber stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Rat aufgrund ordnungsgemäßer Einladung beschlussfähig ist und dass nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

Durch namentlichen Aufruf wird festgestellt, welche Mitglieder des Rates anwesend sind.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 17.12.2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses sowie Anregungen und Beschwerden an den Rat

An dieser Stelle verliest BMin Lausch einen kurzen Nachruf für den im Januar 2020 verstorbenen ehemaligen Ratsherrn Klaus Laumann. Eine Gedenkminute schließt sich an.

In Anbetracht der besonderen Erfordernisse der Corona-Krise wird der Verwaltungsbericht nicht verlesen, sondern dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt. BMin Lausch gibt einen kurzen Überblick über die vom Krisenstab veranlassten Maßnahmen für die Verwaltung. Hier gelte bis auf Weiteres ein Zweischicht-Betrieb dergestalt, dass feste Gruppen an wechselnden Tagen eingesetzt würden. Hierdurch sollten, analog der Regelung bei den Feuerwehreinheiten, Kontakte vermindert werden. Die partiell nicht im Rathaus tätigen Beschäftigten seien für die Heimarbeit teilweise mit den Laptops der gemeindlichen Einrichtungen ausgestattet worden. Auf diese Weise sei eine umfängliche Aufgabenerfüllung auch weiterhin möglich. Die Auszubildenden und Praktikanten seien bis auf Weiteres zum Lernen freigestellt. Über weitere diesbezügliche Entwicklungen würden die Ratsmitglieder selbstverständlich wie bisher zeitnah informiert.

BMin Lausch dankt in diesem Zusammenhang RH Krause für sein Angebot, im Krisenstab mitzuarbeiten. Beim Krisenstab handele es sich jedoch um eine reine Verwaltungsaufgabe, die eine Mitarbeit politischer Mandatsträger ausschließe.

RF Taeger dankt an dieser Stelle der Verwaltung für die professionelle Arbeit in dieser Krisensituation und den jederzeit guten Informationsfluss.

TOP 5:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Beschlussvorschläge aus dem Bauausschuss

TOP 6.1:
**Bebauungsplan Nr. 181 "Am Scharreler Damm" in Klein Scharrel;
hier: Abwägung zu den Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung und
Behördenbeteiligung sowie der eingeschränkten Beteiligung; Erarbeitung des
Satzungsbeschlusses
Vorlage: 2020/FB III/3249**

(RH Dirk von Aschwege nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem TOP nicht teil.)

FBL Torkel erläutert kurz die Beschlussvorlage und weist insbesondere darauf hin, es handele sich um ein kleines Areal mit Sandboden für acht Bauplätze. Aus dem Gebiet würden aufgrund der üblichen Regelung 30 %, somit drei Bauplätze, der Gemeinde Edewecht übertragen. Für die private Erschließung sei der private Eigentümer zuständig. Das Gelände liege an einer Kreisstraße, so dass keine Gemeindestraße zur Erschließung hergestellt werden müsse, sondern nur zwei private Zuwegungen. Zum Sportplatz hin seien eine Versickerungsmulde und Grünflächen anzulegen, weshalb der Ankauf der dafür benötigten Fläche angestrebt werde. Für den Satzungsbeschluss sei festzuhalten, dass der notwendige städtebauliche Vertrag dem VA bereits vorgestellt und anerkannt sei.

Für seine Fraktion Bündnis 90/Die Grünen führt RH Erhardt aus, die Erfahrung zeige, dass allein mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes bereits alle Belange des Klimaschutzes und der Eingriffe in Natur und Landschaft abgearbeitet seien. Dies sei aus seiner Sicht nicht vertretbar. Der Erwerb der Fläche zum Sportplatz hin sei insofern ein schwacher Trost, weil die dort vorgesehenen Maßnahmen lediglich dazu dienten, konkurrierende Nutzungen zu trennen. Die im Beschlussvorschlag enthaltenen Ausführungen zur Klimaauswirkung erschienen seiner Fraktion nicht optimal und eine beginnende Diskussion hierzu im Bauausschuss sei leider nicht weiterverfolgt worden. Seine Fraktion werde dem Beschlussvorschlag daher nicht folgen.

Letztlich fasst der Rat folgenden

Beschluss:

- 1. Die von der Verwaltung durchgeführte eingeschränkte Beteiligung gemäß § 4a Abs. 3 Satz 4 BauGB zu dem sich aus der Anlage Nr. 2 zur Beschlussvorlage zu TOP 6 der Sitzung des Bauausschusses am 02.03.2020 ergebenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 181 „Am Scharreler Damm“ wird genehmigt.*

2. *Zu den während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 181 „Am Scharreler Damm“ in der Zeit vom 30.09.2019 bis 01.11.2019 eingegangenen Stellungnahmen sowie der Stellungnahmen zur eingeschränkten Beteiligung gem. § 4a Abs. 3 S. 4 BauGB wird im Sinne der Abwägungsvorschläge entschieden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Betroffenen entsprechend zu benachrichtigen.*
3. *Der Bebauungsplan Nr. 181 „Am Scharreler Damm“, der aufgrund des BauGB in der zurzeit geltenden Fassung im beschleunigten Verfahren nach §§ 13 a, 13 b BauGB aufgestellt wurde, wird in der vorgelegten Form als Satzung mit Begründung beschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 181 „Am Scharreler Damm“ ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt zu machen.*

- mehrheitlich beschlossen -
Ja 25 Nein 4

TOP 7:
Beschlussvorschläge aus dem Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

TOP 7.1:
Auswahl eines Trägers für die neue Kindertagesstätte in Friedrichsfehn, Am Ortsrand
Vorlage: 2020/FB II/3253

Nach kurzer Erläuterung der Beschlussvorlage durch FBL Sander dankt RH Diedrich der Verwaltung für die zeitintensive Vorbereitung der Vergabe und merkt an, eine Entscheidung für oder gegen vorgelegte Konzepte sei sicherlich in einem gewissen Grade nur nach subjektiven Gesichtspunkten zu fällen. Trotzdem sei die Entscheidung aus seiner Sicht letztlich zu Recht zugunsten des DRK gefallen, weil darüber hinaus die beiden anderen Träger ihre Schwerpunkte in anderen Bereichen setzten und das DRK zudem im Ammerland bereits mehrfach mit Kindertageseinrichtungen vertreten und insgesamt sehr gut vernetzt sei. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag daher zustimmen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat sodann folgenden

Beschluss:

1. *Die Trägerschaft für die neue Kindertagesstätte wird zum nächst möglichen Zeitpunkt, vorerst befristet für einen Zeitraum von zehn Jahren, auf das Deutsche Rote Kreuz e.V., Kreisverband Ammerland, übertragen.*
2. *Für die Übertragung der Trägerschaft wird der von der Verwaltung vorgelegte Trägerschaftsvertrag genutzt.*

- einstimmig beschlossen -

TOP 8:
Ernennung von Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2020/FB II/3258

(Wegen Interessenwiderstreits gem. § 41 NKomVG nimmt RH Bischoff an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem TOP nicht teil.)

Nach BMin Lauschs Hinweis, die gewöhnlich in der Ratssitzung durchgeführten Ernennungen würden so bald wie möglich nachgeholt, fasst der Rat ohne Aussprache folgenden

Beschluss:

Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis werden mit einer Amtszeit von sechs Jahren:

- a) zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Edewecht, beginnend am 01.04.2020: Tim Helmerichs, Edewecht, zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Edewecht, beginnend am 01.04.2020: Dirk Gerdes-Röben, Edewecht,*
- b) zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Friedrichsfehn, beginnend am 01.04.2020: Uwe Hilgen, Friedrichsfehn, zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Friedrichsfehn, beginnend am 01.04.2020: Christian Niedrig, Friedrichsfehn,*
- c) zum Gemeindebrandmeister der Gemeinde Edewecht beginnend am 01.04.2020: Hinrich Bischoff, Edewecht, zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister der Gemeinde Edewecht, beginnend am 01.04.2020: Uwe Hilgen, Friedrichsfehn,*

ernannt.

- d) Der Oberfeuerwehrmann Peter Meißner wird mit der kommissarischen Wahrnehmung der Funktion des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Osterscheps ab dem 01.04.2020 beauftragt. Die Beauftragung gilt für eine maximale Zeit von zwei Jahren. Die Ernennung zum Ehrenbeamten erfolgt nach dem erfolgreichen Abschluss der erforderlichen Lehrgänge.*

- einstimmig beschlossen -

TOP 9:

Richtlinie für die Überlassung des Rathaussaales

Vorlage: 2020/FB I/3230

FBL Pannemann erläutert zunächst, aus Sicht der Verwaltung solle möglichst jede politische Veranstaltung im Rathaussaal untersagt sein. Nach ersten Beratungen habe ein Kompromissvorschlag, der parteipolitische Veranstaltungen ausgeschlossen, öffentliche und allgemein zugängliche, nicht auf parteiinterne Zwecke beschränkte Veranstaltungen - auch politischer Parteien - jedoch zugelassen hätte, im VA keine Mehrheit gefunden. Insofern sei nun über die Beschlussempfehlung des VA mit der Neufassung des letzten Satzes des Abs. 1 der Richtlinie zu beschließen. Ergänzend dazu sollte noch die Nutzungsart klar definiert werden, weshalb im § 1 Abs. 2 der Richtlinie ein weiterer Spiegelstrich „Parteipolitische Veranstaltungen“ eingefügt werden sollte.

Namens der CDU-Fraktion spricht sich RH Dirk von Aschwege gegen diesen Beschlussvorschlag aus. Aus Sicht seiner Fraktion seien generelle Verbote an dieser Stelle nicht sinnvoll. Vielmehr müsse daran gearbeitet werden, der zunehmenden

Relevanz fragwürdiger Gruppierungen mit demokratischen Mitteln zu begegnen, statt aus Furcht zu generellen Verboten zu greifen.

RF Taeger spricht sich namens der SPD-Fraktion für den Ausschluss jeglicher im letzten Satz des Abs. 1, § 1 der Richtlinie genannten Veranstaltungen im Rathaussaal aus. Der Saal habe eine besondere Bedeutung, die auf die in ihm durchgeführten Veranstaltungen mit einer gewissen hoheitlichen Ausstrahlung wirke. Sie vermute, aus eben diesem Grunde werde eine Nutzung des Saales für politische Veranstaltungen seitens der CDU gewünscht. Sie sehe eine große Gefahr, bei weniger strikten Verboten auch fragwürdigen Gruppierungen im Rathaussaal eine Bühne bieten zu müssen. Darüber hinaus diene ein Ausschluss solcher Veranstaltungen der heimischen Gastronomie als wirtschaftliche Stütze.

RF Taeger stellt unter Verweis auf den Vortrag FBL Pannemanns an dieser Stelle den Antrag, zur Klarstellung einen weiteren Spiegelstrich „Parteipolitische Veranstaltungen“ in den § 1 Abs. 2 der Richtlinie aufzunehmen.

RH Kaptein schließt sich den Ausführungen RF Taegers an und ergänzt, bei Veranstaltungen fragwürdiger Nutzer werde ggf. der Anschein erweckt, die Gemeinde sei Gastgeber. Dies gelte es unbedingt zu vermeiden.

Auch RH Heiderich-Willmer stimmt dem zu und betont, im Saal müsse auch künftig parteipolitische Neutralität gewahrt und ein faires und sachliches Miteinander gewährleistet sein.

RH Kuhlmann ist der Auffassung, die in Rede stehenden fragwürdigen Gruppierungen seien in der Gemeinde Edewecht bisher nicht auffällig geworden, die Angst vor ihnen treibe offensichtlich dennoch die anderen Fraktionen in die Defensive. Seine CDU-Fraktion sehe den Rathaussaal dagegen als Raum für Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit. Darüber hinaus sei zu bedenken, dass den Fraktionen nicht immer ausreichend Geld zur Verfügung stehe, um passende Räumlichkeiten außerhalb des Rathauses anzumieten.

RH Apitzsch kann die Argumentation der CDU-Fraktion nicht nachvollziehen und verweist darauf, die Nutzung von Gremiensälen sei sowohl beim Bund als auch bei den Ländern und Kreisen unüblich, weshalb sich auch seine Fraktion gegen eine diesbezügliche Öffnung ausspreche.

Sodann lässt RV Gröber über den Antrag RF Taegers, in § 1 Abs. 2 den weiteren Spiegelstrich „Parteipolitische Veranstaltungen“ aufzunehmen, abstimmen. Diesem Antrag stimmt der Rat mit 17 Ja- und 13 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

Auf Nachfrage RH Bischoffs wird ausgeführt, über den Beschlussvorschlag an sich müsse gesondert abgestimmt werden, weil der Antrag RF Taegers sich, anders als im VA, lediglich auf eine Einfügung in die Richtlinie, nicht jedoch auf die Beschlussfassung der gesamten Richtlinie bezogen habe.

Letztlich fasst der Rat mit der soeben beschlossenen Einfügung folgenden

Beschluss:

Die Richtlinie für die Überlassung des Rathaussaales tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

- mehrheitlich beschlossen -
Ja 17 Nein 13

TOP 10:

Annahme von Spenden

Der Annahme folgender Spenden wird zugestimmt:

| Datum der Zuwend. | Zuwender | Zweck | Wert |
|--------------------------|------------------------|---|----------------|
| Zusage | Volksbank Oldenburg eG | Edewechter Marktsommer Open Air & Live Geldspende | 5.000,00 € |
| - dito - | Werbeagentur Mangoblau | Edewechter Marktsommer Open Air & Live Sachspende (Werbung) | ca. 4.000,00 € |

In diesem Zusammenhang führt BMin Lausch aus, derzeit sei noch nicht abzusehen, ob trotz der verschobenen Fußball-EM der Edewechter Marktsommer stattfinden könne. Sobald hierzu Aussagen getroffen werden könnten, würden die Gremien informiert.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:

Anfragen und Hinweise

TOP 11.1:

Antrag auf Erlass einer Außenbereichssatzung "Am Düker" - Berichterstattung in der NWZ

RH Bekaam stellt bzgl. der Berichterstattung über die Beratung und Beschlussfassung zum Antrag auf Erlass einer Außenbereichssatzung „Am Düker“ in der letzten Bauausschusssitzung klar, der Bericht der NWZ sei schlecht recherchiert, einseitig und mit inhaltlichen Fehlern behaftet gewesen. Er habe in dem Bericht eine Darstellung der Sichtweisen der Verwaltung und der kleineren Fraktionen vermisst und bedauert besonders die Falschdarstellung, eine Anwesenheit RH Brunßens hätte die Entscheidung zugunsten der Antragstellerin beeinflussen können. Korrekt sei, RH Brunßens sei durch ein anderes Mitglied seiner Fraktion vertreten worden, wodurch alle rechnerisch und rechtlich möglichen Stimmen der CDU abgegeben worden seien. Ebenso korrigieren müsse er die Darstellung, seine Schwiegereltern hätten von der Familie der Antragstellerin ein Grundstück gekauft. Das in Rede stehende Grundstück sei von einem Immobilienmakler erworben worden. Er hoffe, die NWZ werde ihren Bericht noch einmal korrigiert darstellen.

TOP 11.2:

Abgesagte Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses

Auf RH Reils Nachfragen führt FBL Torkel aus, damit die Verwaltung arbeitsfähig bleibe, sollten zeitkritische Tagesordnungspunkte zunächst den Gremien in Form von Einladungen zugehen, um den Fraktionen die üblichen Zeitspannen zur Vorbereitung der Beschlüsse zu geben. Entscheidungen könnten notfalls durchaus ohne Fachausschusssitzungen, nicht jedoch ohne Beschlussfassung im VA getroffen werden und nur VA-Entscheidungen könnten durch Umlaufverfahren ersetzt werden. Alle nicht zeitkritischen Beratungs- bzw. Berichtspunkte würden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Im Übrigen stehe die Verwaltung für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

RF Taeger bittet, den Fraktionen relevante Unterlagen so früh wie möglich zur Verfügung zu stellen, weil auch fraktionsinterne Abläufe durch die Corona-Krise erschwert seien. In diesem Zusammenhang bittet RH Brunßen um Prüfung, ob für die Fraktionen Chatforen eingerichtet werden könnten, zu denen bei Bedarf auch die Verwaltung zugeschaltet werden könne. Hierzu sagt BMin Lausch eine Prüfung zu.

TOP 12:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 13:

Schließung der Sitzung

RV Gröber schließt den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung um 18.40 Uhr.

Mark Gröber
Ratsvorsitzender

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin